FLORA.

№ 22.

Regensburg. 14. Juni. **1850.**

Inhalt: ORIGINAL-ABHANDLUNGEN. Wydler, über subcotyledonare Sprossbildung. Rabenhorst, vorläufiger botanischer Bericht über eine Reise durch die östlichen und südlichen Provinzen Italiens. (Fortsetzung.) — LITERATUR. Cosson, Notes sur quelques plantes nouvelles etc. du midi de l'Espagne. — GELEHRTE ANSTALTEN UND VEREINE. Generalversammlung der niederländischen botanischen Gesellschaft. — VERKEHR der kgl. botan. Gesellschaft im Mai 1850.

Ueber subcotylodonare Sprossbildung.

Von H. Wydler.

Röper (Enum. Euphorb. p. 19.) macht auf die Eigenthümlichkeit aufmerksam, welche einige einjährige Arten der Gattung *Euphorbia* (wie *E. exigua*, *heterophylla*, *Lathyris*) darbieten, dass sie nämlich an dem Stengelinternodium, welches die Cotyledonen vom Würzelchen trennt, mehrere später in Zweige auswachsende Knospen über der Erde bilden, welche in allem den in den Achseln der Keimblätter befindlichen Knospen gleichen, hingegen der Tragblätter ermangeln, und dass ihre Primordialblätter von denen des Stengels durch die Stellung sich unterscheiden.

Dieselbe Sprossbildung am Cotyledonar- oder ersten Stengelglied, wie sie Röper für *Euphorbia* angibt, fand ich an den Keimpflanzen von *Antirrhinum majus* und an bereits blühenden Individuen von *Anagallis arvensis*. Die erstere Pflanze zeigte mir am untern Ende des Cotyledonargliedes, da wo es in's Würzelchen übergeht, 2 Sprossen, wovon der eine etwas höher als der andere zu stehen schien und welche mit den Keimblättern in eine Ebene fielen. Diese Sprossen zeigten keine Spur von einem Tragblatte; jeder besass blos 2 äusserst kleine, kurzgestielte Laubblättchen, die, wenn keine Drehung ihre Lage verändert hat, nach hinten und vorn standen; diese Blättchen wurden von einem circa 1‴ langen Axentheile getragen. Andere Keimpflänzchen derselben Art besassen blos ein solches Adventivknöspchen.

Blühende Individuen von *Anagallis arvensis* zeigten mir am Cotyledonarglied 3—8 solcher Adventivsprossen. Sie befanden sich nicht wie bei *Antirrhinum* an der Gränze zwischen Stengelchen und

Würzelchen, sie waren vielmehr über die ganze Oberfläche des Cotyledonargliedes zerstreut. Bei dem mit 8 Adventivsprossen versehenen Individuum befanden sich 7 auf einer Seite des Cotyledonargliedes, und nur einer auf der entgegengesetzten. Alle waren ohne Tragblätter. Die 7 Sprossen waren in 3 Längsreihen geordnet, so dass die mittlere Reihe 3, jede Seitenreihe 2 Sprossen enthielt; die Sprossen jeder Reihe wechselten mit der Nebenreihe. Es ergibt sich daraus, dass ihre Stellung von der der Blätter und Zweige dieser Pflanze völlig verschieden war, hingegen grosse Aehnlichkeit zeigte mit der reihenweisen Anordnung der Wurzelzasern vieler einjähriger Gewächse. An einem Individuum waren alle Sprossen so ziemlich von gleicher Grösse; an andern, die auch eine geringere Sprossenzahl darboten, waren sie hingegen von sehr ungleicher Ausbildung. Einzelne derselben zeigten Sprossen von $1^1/_2$'' Länge, während die in den Achseln der Keimblätter befindlichen nur die Grösse einiger Linien erreicht hatten. Die Blätter dieser Sprossen waren opponirt-decussirt. Ob die Adventivsprossen von *Antirrhin.* und *Anagallis* zum Blühen gelangen, kann ich nicht sagen, da sie mir alle eingingen. Die Wurzel selbst zeigte bei keiner der genannten Pflanzen irgend auch nur eine Spur von Sprossbildung; man hätte desshalb Unrecht, die diesen Pflanzen zukommenden Adventivsprossen zu den Wurzelsprossen zu rechnen. So häufig die letzteren auch bei perennirenden Gewächsen, hauptsächlich bei solchen mit holziger Wurzel, vorkommen, besonders wenn diese verwundet werden, so selten ist wohl der Fall von Wurzelsprossen bei einjährigen Gewächsen. Diesen Fall fand ich unter andern einmal an einem aus dem Samen aufgegangenen Pflänzchen von *Viola sylvestris* Lam., welche fast an der Spitze einer zarten Wurzelzaser einen beblätterten Spross gebildet hatte. Ueber die Bedeutung der Adventivsprossen überhaupt werde ich mich ein andermal aussprechen.

Vorläufiger botanischer Bericht über meine Reise durch die östlichen und südlichen Provinzen Italiens.

Von Dr. L. Rabenhorst.

(Fortsetzung.)

Gegen Abend kehrten wir zurück. Fliegende Fische (*Trigla volitans*) zeigten sich in ziemlicher Menge. Ihr äusserst schneller Flug, das Eintauchen und Wiedererheben erinnert an die Schwalbe. Ich habe sie später bei Ischia und auf dem Weg nach Malta gese-

urn:nbn:de:bvb:355-ubr05965-0341-2

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1850

Band/Volume: 33

Autor(en)/Author(s): Wydler H.

Artikel/Article: Ueber subcotylodonare Sprossbildung 337-338